Linzer biol. Beitr.	40/2	1193-1209	19.12.2008

Elf neue Clytini und Anaglyptini aus Malaysien und Indonesien (Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae)

D. DAUBER

A b s t r a c t : *Rhaphuma shelfordi* nov.sp., *Demonax jirouxi* nov.sp., *Demonax brevefasciatus* nov.sp., *Demonax alboapicalis* nov.sp., *Demonax stenideus* nov.sp., *Demonax truncatus* nov.sp., *Demonax unidentatus* nov.sp., *Demonax olei* nov.sp., *Demonax ambiguus* nov.sp., *Demonax brunescens* nov.sp. and *Oligoenoplus heteros* nov.sp. are described as new from Malaysia and Sumatra.

K e y w o r d s : Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae, Clytini, Anaglyptini, new taxa, Malaysia, Borneo, Sumatra.

Material

Rhaphuma shelfordi nov.sp. (Abb. 1)

Diese Art war mir anlässlich eines Besuches in der Sammlung des BMNH/London zur Kenntnis gelangt. Am Typusexemplar scheinen folgende Angaben auf: 1. Etikette: Arcyphorus Shelfordi Gahan, Type; 2. Etikette: Penrissen May 1899, Sarawak 19C0-50 (2). Mit dem Typus scheinen noch 7 Exemplare dieser Art in der Sammlung des BMNH auf (die restlichen Exemplare gehören einer anderen *Rhaphuma* sp. an). Die Originalbeschreibung dieser Art wurde trotz eifriger Literaturrecherche nicht gefunden. Mrs. Sharon L. Shute/BMNH London danke ich an dieser Stelle für ihre Mithilfe bei der Suche nach dieser Beschreibung.

H o l o t y p u s : ♂ 1. Etikette: Arcyphorus Shelfordi Gahan, Type; 2. Etikette: Penrissen, May 1899, Sarawak 1900 (2);

P a r a t y p e n : 2♀♀, 1♂ mit denselben Daten; ♂ Sabah, Mt. Kinabalu 5000 ft, 1.-5.V.1973, K.M. Guichard; 2♀♀, 1♂ Peninsula Siam, Nakon Sri Tamara, Khao Luang, 2000 ft, April 2nd 1922, 483, 1927428; April 3rd 1922, 482, 1927428 und March 18st 1922, 484,1927428, leg. H.M. Pendlebury; alle in coll. BMNH/London; ♀ Keningau, Sabah, Borneo IV/1994; coll. E. Jiroux; 2♀♀ Trus Madi, Sabah, 5-2005, local collector leg., coll. E. Jiroux/Andresy; ♀ Ranau, Sabah 3-2006, Borneo, local collector leg., coll. E. Jiroux; ♂ Malaysia, Cameron Highl. IX.85, in coll. D. Dauber; ♀ Borneo, Sabah, Crocker Range II-1988, in coll. Dauber; ♀ Borneo, Sabah, Mt. Rinagsian IV-1986, in coll. Dauber; 2♀♀ Borneo, Crocker Range 14.04.2001, leg. K. Chew, in coll. Dauber; 2♀♀ Borneo, Sabah, Mt. Trus Madi 14.04.2001, in coll. Dauber; 2♂♂, 2♀♀ Crocker Range T.M., alt. 1100 m, 10 miles NW Keningau, Sabah, Borneo, E. Malaysia 12.III.1993, in coll. Dauber; 3♂♂, ♀♀ Malaysia, Kelantan, Gua Musang, in coll. D; ♀ W. Malaysia, Cameron Highl., 3.-6.1991, Wong, in coll. Dauber; 5♂♂, 2♀♀ Borneo, Sabah, Ranau near Mt. Kinabalu 15.-18.6.2001, local collector, in coll. Dauber; 6♂♂, 8♀♀ East Malaysia,

Crocker Range 13.-14.4.2001, local collector; 7♂♂, 14♀♀ East Malaysia, Crocker Range 29.05.2001, local collector; in coll. Dauber und OLM; 3♂♂, 3♀♀ Malaysia, Perak W, 40 km SO Ipoh 900 m, Banjaran Titi Wanga, Ringlet, 15.04.2004; 2♂♂, 2♀♀ Malaysia, Perak W, 40 km SO Ipoh 900 m, Banjaran Titi Wanga, Ringlet, 10.04.2004; 3♂♂, 2♀♀ Malaysia, Perak W, 40 km SO Ipoh 900 m, Banjaran Titi Wanga, Ringlet, 29.3.2004; in coll. M. Egger.

B e s c h r e i b u n g : Länge 11,8-14,1 mm; humerale Breite 2,6 mm.

Färbung: schwarz. Mundwerkzeuge, Antennen und Tarsen braun.

Beim Holotypus sowie bei manchen Tieren aus Borneo sind die Antennenglieder 6.-10. vollständig, bei den anderen Exemplaren ist nur die Basis dieser Glieder hell gelblichbraun.

Integument: gelb bis gelblichgrau tomentiert, Antennenglieder und Beine fein weiß anliegend behaart. Diese Art ist in der Zeichnung von Pronotum und Elytren ziemlich variabel. Pronotum am Vorder- und Hinterrand dicht gelblich behaart, auf der Scheibe zwei verschieden breite schmale, schwarz behaarte zur Basis hin leicht verbreiterte dunkle Binden, die sich bei einigen Exemplaren vom Vorder- zum Hinterrand erstrecken. Dazwischen eine gelb behaarte Längsfurche, die sich bei einigen Exemplaren von der Basis bis zum Apex erstreckt und bei einigen Exemplaren kaum erkennbar ist. Am umgeschlagenen Seitenrand eine verschieden breite schwarze Binde, die ½-¾ der Halsschildlänge einnimmt. Die Zeichnung von Pronotum und Elytren beim Holotypus ist aus Abb. 1 zu ersehen: die Suturalbinde erreicht den Beginn des apikalen Drittels und ist stets mit einer mehr oder weniger breiten postmedianen Querbinde verschmolzen; diese erreicht bei keinem Exemplar den Seitenrand der Elytren; die Humeralbinde ist in der hinteren Hälfte meist nach außen abgewinkelt; bei vielen Exemplaren ist die Suturalbinde bzw. die Humeralbinde mit einer ebenso langen Seitenrandbinde am hinteren Ende verschmolzen; der verschieden lange Suturalfleck ist auch bei etlichen Exemplaren mit der Suturalbinde an der Naht verschmolzen. Die dunklen Binden sind wie am Pronotum dicht mit enganliegenden schwarzen Haaren besetzt. Pro-, Meso- und Metathorax sowie die Abdominalsegmente dicht gelblich behaart. Lange, abstehende, helle Haare sind über den ganzen Körper verteilt. Die Beine sowie die Apices von Elytren und Pygidium sind zusätzlich dicht mit langen weißlichgelben, abstehenden borstenartigen Haaren bedeckt. Kopf: zwischen den Augen wenig verengt. Auf der Stirn grob retikuliert-punktiert sowie mit einem kurzen V-förmigen Kiel. Die Behaarung ist um die Augen etwas dichter. Antenneninsertionen sind erhaben. Untere Augenloben etwa gleich lang wie die Wangen. Okziput mit groben Punkten schütter besetzt.

Antennen: sie erreichen bei den ♂ die apikale Hälfte, bei den ♀♀ erreichen sie den Beginn des apikalen Drittels der Elytren. 1. Glied kräftig, leicht gebogen, zum Apex hin verdickt. Die Glieder 3.-5. am Apex rundlich verdickt, restliche Glieder zum Apex hin nur leicht verbreitert. Glied 3. 1,4-1,6 × so lang wie das 1. Glied und 1,1-1,2 × so lang wie Glied 4. bzw. 5.

Pronotum: länglich, schmal. Länge/Breite = 1,2-1,4 ×, dicht und grob retikuliert-punktiert. Basal etwa so breit wie apikal, in der Apikalhälfte länglich aufgewölbt. Vorder- und Hinterrand leicht kragenartig aufgewölbt.

Beine: Mittelschenkel gekielt. Die Hinterschenkel erreichen nicht ganz den Apex der Elytren. Sehr fein und weitläufig punktiert. Tarsenglied 1. 1,7-1,9 × so lang wie die Glieder 3. + 4. zusammen.

Scutellum: halbkreisförmig.

Elytren: Länge/humerale Breite = 3,3-3,5 ×, im apikalen ¼ stark verengt. Fein und weitläufig punktiert, Apex sehr steil abgestutzt, Innen- und Außenrand leicht spitz ausgezogen.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e : Die beschriebene Art fällt in die Gruppe *Rhaphuma reticulata* JORDAN 1894, *Rhaphuma signata* GAHAN 1907, *Rhaphuma retrofasciata* DAUBER 2004 und *Rhaphuma rassei* DAUBER 2002. Sie ist am ehesten mit *Rhaphuma reticulata* JORDAN 1894 zu vergleichen. Diese Art unterscheidet sich durch die gelb behaarte Längsbinde am Pronotum sowie das stete Vorhandensein einer Längsbinde am Seitenrand der Elytren.

Rhaphuma signata GAHAN 1907 ist durch das Fehlen einer Mittelbinde, die breiteren dunklen gebogenen Seitenbinden und die andere Skulptur des Pronotums gekennzeichnet. Außerdem ist die längliche Apikalbinde immer kürzer und vorne an der Naht mit einer stets vorhandenen präapikalen Querbinde verschmolzen und die Antennen sind immer dunkler gefärbt. Eine Seitenrandlängsbinde ist höchstens leicht angedeutet.

Rhaphuma retrofasciata DAUBER 2004 unterscheidet sich durch die plumpere Gestalt sowie die ganz anderen Zeichnungen von Pronotum und Elytren. Vor allem ist die Suturalbinde im hinteren ⅓ immer von der Naht abstehend und mit der Humeralbinde zu einem langgezogenen "U" verschmolzen.

Rhaphuma rassei DAUBER 2002 unterscheidet sich ebenfalls durch die größere und plumpere Gestalt, vor allem aber durch das Fehlen der dunklen Seitenbinden am Pronotum sowie die gänzlich anders geartete Zeichnung der Elytren. Auch sind bei den letzteren beiden Arten höchstens die beiden Endglieder der Antennen etwas heller gefärbt als die übrigen.

Demonax jirouxi **nov.sp. (Abb. 2)**

H o l o t y p u s : ♀ Trus Madi, Sabah 5-2005, Borneo, local collector leg; in coll. E. Jiroux.
B e s c h r e i b u n g : Länge 6,9 mm; humerale Breite: 1,2 mm.

Färbung: schwarz. Mundwerkzeuge, Vordertarsen, die ersten 3 Antennenglieder, die Apikalhälfte der Schenkel und Tibien dunkelbraun. Die Basalhälfte der Schenkel, die Apikalhälfte der Tibien, die Antennenglieder 4.-11. sowie die Mittel- und Hintertarsen hell gelblichbraun.

Integument: hell silbergrau tomentiert. Antennenglieder und Beine fein weiß anliegend behaart. Die Behaarung ist um die Augen und beim Pronotum am Vorder- und Hinterrand dichter weiß. Pro-, Meso- und Metathorax sowie die Apikalhälfte der Abdominalsegmente dicht weiß tomentiert. Die Beine sind dicht mit weißen anliegenden und schütter mit borstenartigen Haaren besetzt. Die Apices von Elytren und Pygidium sind zusätzlich dicht mit langen weißen, abstehenden borstenartigen Haaren bedeckt.

Kopf: zwischen den Augen etwas verengt. Okziput mit einzelnen groben Punkten.

Antennen: überragen den Apex der Elytren um etwa ¼ der Länge. 1. Glied dick, kräftig, leicht gebogen. Die Glieder 3.-5. apikal rundlich verdickt, restliche Glieder zum Apex hin nur leicht verbreitert. Glied 3. 1,4 × so lang wie das 1. Glied, Glieder 4. und 5. 0,9 bzw. 0,6 × so lang wie das 3. 6.-11. Glied sind etwa gleich lang wie das 5. Glieder 3. und 4. mit je einem kurzen spitzen Dorn besetzt, deren Länge etwa 0,3 × der Länge des jeweiligen Gliedes beträgt.

Pronotum: Länge/Breite = 1,3 ×, basal etwa so breit wie apikal. Seiten in der Apikalhälfte

etwa parallel, danach plötzlich verengt und an der Basis kragenartig aufgewölbt. Dicht und grob raspelartig punktiert mit vereinzelten kahlen Punkten.

Beine: die Hinterschenkel erreichen den Apex der Elytren. Weitläufig und grob punktiert, aus jedem Punkt ragt eine starke Borste.

Scutellum: schmal dreieckig, dicht silbergrau behaart.

Elytren: sehr lang und schmal, fast parallel, nur in der Mitte etwas verengt. Länge/humerale Breite = 3,8 ×. Fein und weitläufig punktiert, Apex nur leicht schräg abgestutzt, Innen- und Außenrand in einen kleinen Zahn ausgezogen.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art ist mit *Demonax acutipennis* DAUBER 2006 und *Demonax bakeri* AURIVILLIUS 1922 zu vergleichen. Beide Vergleichsarten unterscheiden sich durch die kräftigere Gestalt und Größe, ihre Pronota sind retikuliert-punktiert und die Zeichnung der Elytren ist ganz anders. Von ersterer Art unterscheidet sie sich durch wesentlich schlankeren Elytren, das Vorhandensein von drei Elytrenbinden(bei der Vergleichsart vier) und die schwarze Färbung: bei *Demonax acutipennis* DAUBER 2006 sind nur die distalen Glieder der Antennen sowie die Tarsen braun, bei der vorliegenden Art sind die Basalhälfte der Schenkel, die Apikalhälfte der Tibien, die Antennenglieder 4.-11. sowie die Mittel- und Hintertarsen hell gelblichbraun.

Derivatio nominis: nach Eric Jiroux/Andresy benannt.

Die im Folgenden beschriebenen drei *Demonax* spp. sind verwandt mit *Demonax reticulatus* JORDAN 1894, *Demonax exilis* PASCOE 1869 sowie *Demonax rouyeri* PIC 1943.

***Demonax alboapicalis* nov.sp. (Abb. 3)**

Holotypus: ♀ W. Malaysia, Pahang, 2000, Cameron Highlands, Tanah Rata 1600 m, J. Horak leg. 11.-27.2. leg;

Paratypen: ♂ mit denselben Daten; 2♀♀ W. Malaysia, Pahang, 30 km S of Ipoh, 1500 m, Tanjaran Titi Wangsa, Tanah Rata, 14.-15.III.2002, P. Čechovsky leg.; ♂ Malaysia, Cameron Highl., Tanah Rata, 20.-24.2.1998, A. Kudrna jun. leg.; ♂ Malaysia, Cameron Highl., August 1986; alle in coll. Dauber.

Beschreibung: Länge 5,1-6,2 mm; humerale Breite: 1,0 mm.

Färbung: dunkelbraun bis schwarz. Mundwerkzeuge, Tarsen und basale Antennenglieder hellbraun. Die Antennenglieder werden zur Spitze hin immer dunkler.

Integument: weiß tomentiert. Antennenglieder und Beine dicht weiß anliegend behaart. Kopf, Pronotum mit einer dichten weißen Basalbinde, die umgeschlagenen Seitenteile etwas schütterer weiß behaart. Pro-, Meso- und Metathorax sowie die Apikalhälfte der ersten beiden Abdominalsegmente, die restlichen vollständig dicht weiß tomentiert. Die Beine sind zusätzlich mit vereinzelten braunen Haaren besetzt. Die weißen Elytrenbinden (siehe Abb. 3) reichen bis zum Seitenrand der Elytren. Bei einem Paratypus fehlt die weißliche Behaarung beiderseits des Scutellums. Die dunklen Teile zwischen den Elytrenbinden sind dicht mit enganliegenden dunklen Haaren besetzt, wodurch sich insgesamt ein mattes Aussehen ergibt.

Kopf: Fühlereinlenkungen breit, Okziput dicht grob punktiert. Die Behaarung ist um die Augen und auf der Vorderseite dichter.

Antennen: Sie erreichen etwa das apikale ¼ der Elytren. 1. Glied dick, kräftig, nur leicht

gebogen. Die Glieder 3.-6. apikal stark verdickt, restliche Glieder zum Ende hin breiter werdend. Glied 3. 1,6 × so lang wie das 1. Glied, Glied 4. und Glied 5. 1,7 × so lang wie das 3. 6.-11. Glied sind etwa gleich lang wie das 5. Glieder 3., 4. und 5. mit je einem kurzen spitzen Dorn besetzt, deren Länge etwa 0.2- 0,3 × der Länge des jeweiligen Gliedes beträgt.

Pronotum: Länge/Breite = 1,2 ×, Basal etwa so breit wie apikal. In der Mitte kugelig erweitert, zur Basis hin plötzlich verengt und an der Basis kragenartig aufgewölbt. Dicht und grob retikuliert-punktiert.

Beine: die Hinterschenkel überragen etwas den Apex der Elytren, weitläufig und grob punktiert. Aus jedem Punkt ragt eine starke Borste.

Scutellum: schmal länglich-dreieckig.

Elytren: Länge/humerale Breite beim Holotypus 2,4 ×, bei den Paratypen 3,2 ×. Fein und dicht punktiert, Apex leicht schräg abgestutzt. Innenrand verrundet, Außenrand leicht spitz ausgezogen.

Differentialdiagnose: Die beschriebene Art ist am ehesten mit *Demonax exilis* PASCOE 1869 und *Demonax reticulatus* JORDAN 1894 zu vergleichen. *Demonax exilis* PASCOE 1869 unterscheidet sich durch die braune Färbung, das schmälere Pronotum, die kürzeren Antennendorne, den weißen Suturalfleck unterhalb des Scutellums und den nicht so steil abgestutzten Elytrenapex. Auch ist die erste Elytrenbinde senkrecht zur Naht, jedoch erreicht sie diese nicht. Die Apikalbinde ist nicht entlang der Naht nach vorne gezogen.

Demonax reticulatus JORDAN 1894 unterscheidet sich durch die mehr braune Färbung, die rötlichbraunen Beine, das Fehlen der weißen Behaarung beiderseits des Scutellums und die sehr schräg zur Naht stehende 1. Elytrenbinde (die beiden 1. Binden bilden ein umgekehrtes flaches "V") und das Fehlen einer Apikalbinde. Bei der beschriebenen Art steht die erste Elytrenbinde nur leicht schräg zur Naht und ist erst im äußeren Teil etwas nach hinten geschwungen.

Demonax rouyeri PIC 1943 weist hellere Mundwerkzeuge, Tarsen und Antennenglieder mit dunkler Apikalhälfte auf. Außerdem ist eine Apikalbinde nicht vorhanden.

Demonax stenideus nov.sp. (Abb. 4)

Holotypus: ♀ Sumatra, Utara, Berastagi, Sibayan, 23.-29.10.1991, 1500 m leg. Barries.

Paratypus: ♂ W. Malaysia, Perak, 1200 m, Tanjaran Titi Wangsa mts., Korbu mt., 27.1.-2.II.1999, P. Čechovsky leg.; alle in coll. Dauber.

Beschreibung: Länge 5 mm; humerale Breite: 1,2 mm.

Färbung: braun. Kopf und Pronotum sowie der Apikalteil der Antennenglieder schwarzbraun.

Integument: weiß tomentiert. Antennenglieder und Beine fein weiß anliegend behaart. Kopf schütter weiß, Pronotum mit einer seitlich nach vorne gezogenen Basalbinde. Elytren mit drei weiß behaarten Binden, die den Seitenrand der Elytren erreichen. Elytrenbasis beiderseits des Scutellums zart weiß behaart. Pro-, Meso- und Metathorax, das Metasternum sowie die Apikalhälfte der Abdominalsegmente dicht weiß behaart. Beine schütter mit weißen anliegenden Haaren und vereinzelten Borsten besetzt.

Kopf: Augen weit auseinanderstehend. Stirn fein und dicht, Okziput grob punktiert.

Antennen: überragen leicht die Mitte der Elytren. 1. Glied dick, kräftig. Die Glieder 3.-5. apikal rundlich verdickt, restliche Glieder zum Apex nicht verbreitert, leicht gesägt. Glied 3 1,7× so lang wie das 1. Glied, Glied 4., Glied 5. 1,3× so lang wie das 3. 6.-11. Glied sind etwa gleich lang wie das 5. Glieder 3. und 4. mit je einem kurzen spitzen Dorn besetzt, deren Länge etwa 0,2 × der Länge des dazugehörigen Gliedes beträgt.

Pronotum: Länge/Breite = 1,1 ×, Scheibe etwas abgeflacht, in der Mitte kugelig verbreitert. Basal etwa so breit wie apikal. Dicht und grob raspelartig und retikuliert-punktiert, an den Seiten feiner und schütterer.

Beine: Die Hinterschenkel erreichen nicht ganz den Apex der Elytren. Weitläufig und grob punktiert. Mit einzelnen dunklen Haaren.

Scutellum: breit dreieckig.

Elytren: Länge/humerale Breite = 3,5 bzw. 2,9 ×. Fein und dicht punktiert, Apex leicht geschwungen abgestutzt, Innenrand rund, Außenrand nicht spitz ausgezogen.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art unterscheidet sich von *Demonax exilis* PASCOE 1869 durch die etwas längeren Antennendorne, das nichtretikulierte Pronotum, das Fehlen des Suturalflecks unter dem Scutellum, die 1. Elytrenbinde und das Vorhandensein einer 3. Elytrenbinde, die etwas vor dem Apex liegt.

Demonax reticulatus JORDAN 1894 weist eine etwas schlankere Gestalt, etwas längeren Antennendorne, ein schmäleres und höheres retikuliertes Pronotum sowie rötlichbraunen Beine auf. Die Medianbinde ist an der Naht verbreitert und leicht nach hinten geschwungen. Die schräge Prämedianbinde und die Medianbinde erreichen den Rand der Elytren nicht.

Von der vorigen Art unterscheidet sie sich durch das breitere und punktierte Pronotum und die 3. Elytrenbinde.

Derivatio nominis: von gr. stenidea = schmales Aussehen.

Demonax brevefasciatus nov.sp. (Abb. 5)

Holotypus: ♂ W. Malaysia, Pahang, Banjaran Benom Mts., 20 km S of Kampong Ulu Dong, 17.-23.IV.1997, 1500-1900 m, P. Čechovsky leg.; in coll. Dauber.

Beschreibung: Länge 6,9 mm; humerale Breite: 1,8 mm.

Färbung: schwarz. Mundwerkzeuge, das 1. Antennenglied und die Tarsenglieder braun.

Integument: weiß behaart. Kopf, Antennen und Beine fein weiß anliegend behaart. Pronotum am Hinterrand dichter weißlich-gelb behaart. Die dichte Behaarung setzt sich am Seitenrand nach unten bis über den Prothorax fort. Die 1. Elytrenbinde ist schräg und kurz (siehe Abb. 5). Seitlich des Scutellums und am Humerus schütter weiß enganliegend, die restlichen Zwischenräume zwischen den Binden mit enganliegenden hellen und dunklen Haaren besetzt. Pro-, Meso- und Metathorax, die Metepisternen sowie die Apikalhälfte des ersten Abdominalsegments dicht weiß behaart. Die Unterseite der Antennenglieder, die Beine sowie der Apex der Elytren sind schütter mit hellen abstehenden borstenartigen Haaren besetzt.

Kopf: Stirn zwischen den Augen etwas verengt, vor den Augen mit einem Kiel, grob und dicht punktiert.

Antennen: sehr kräftig, sie erreichen etwa den Apex der Elytren. Glieder 3.-5. wie bei den verwandten Arten apikal stark verbreitert, restliche Glieder zum Apex hin nur leicht verbreitert. Glied 3. 1,8 × so lang wie das 1. Glied, Glied 4 und Glied 5 je 1,5 × so lang wie das 3. Die distalen Glieder nehmen stetig an Länge ab. Glieder 3. und 4. mit je einem langen, kräftigen und spitzen Dorn besetzt, deren Länge etwa 0,4 bzw. 0,6 × der Länge des jeweiligen Gliedes beträgt.

Pronotum: kugelig, gleich lang wie breit, basal etwa so breit wie apikal, basal und apikal breit eingeschnürt. An der Basis kragenartig aufgewölbt, dicht und grob retikuliert punktiert.

Beine: Die Hinterschenkel erreichen nicht ganz den Elytrenapex. Weitläufig und fein punktiert.

Scutellum: spitz, schmal dreieckig.

Elytren: Länge/humerale Breite = 3,8 ×. Fein und dicht punktiert, Apex leicht schräg abgestutzt, Innen- und Außenrand in einen kleinen Zahn ausgezogen.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art unterscheidet sich von *Demonax exilis* PASCOE 1869 durch das nichtretikulierte und breitere Pronotum und das Fehlen des Suturalflecks unter dem Scutellum.

Demonax reticulatus JORDAN 1894 weist eine etwas schlankere Gestalt, eine andere Form und Färbung des Pronotums, mehr zweifarbigen Antennen, rotbraune Beine sowie wesentlich kürzere Antennendorne auf. Die Medianbinde erreicht den Rand der Elytren nicht, eine Apikalbinde fehlt. Außerdem ist die vorliegende Art viel stärker mit hellen und dunklen abstehenden Haaren besetzt als die beiden Vergleichsarten.

Demonax collaris PASCOE 1864 unterscheidet sich ebenfalls durch die schmälere Gestalt, das längliche und punktierte Pronotum, die wesentlich kürzeren Antennendorne und die Apikalbinde.

Demonax similioides DAUBER 2006 weist hellere Antennen- und Tarsenglieder, kürzere Antennendorne sowie eine schmälere Prämedian- und Medianbinde auf. Es fehlt außerdem eine Apikalbinde.

Derivatio nominis: nach der kurzen und schrägen ersten Elytrenbinde benannt.

Demonax truncatus nov.sp. (Abb. 6)

Holotypus: ♀ W. Malaysia, Pahang, 30 km E of Ipoh, 1500 m, Cameron Highlands, Tanah Rata, 21.-24.IV.2001, P. Čechovsky leg.; in coll. Dauber.

Paratypen: ♂ W. Malaysia, Pahang, Banjaran Benom Mts., 20 km S of Kampong Ulu Dong, 17.-23.IV.1997, 1500-1900 m, P. Čechovsky leg.; in coll. D; ♂ Malaysia W., Perak, 40 km SE Ipoh; 400 m, Banjaran Titi Wanga, Ringlet 29.3.2004; in coll. M. Egger.

Beschreibung: Länge 6,4 mm; humerale Breite: 1,0 mm.

Färbung: schwärzlichbraun. Mundwerkzeuge, Vorderbeine, Antennen und Tarsen braun.

Integument: weiß behaarte Binden auf Pronotum und Elytren (siehe Abb. 6). Die beiden vorderen Elytrenbinden erreichen den Seitenrand der Elytren. Pronotum mit weißer Basalbinde, die sich seitlich bis zum Prothorax erstreckt. Kopf und Beine sehr schütter

weiß behaart. Pro-, Meso- und Metathorax vollständig, die Mesepisternen und die Abdominalsegmente nur in den Apikalhälften dicht weiß tomentiert. Zwischen den weißen Elytrenbinden mit dunklen, enganliegenden Haaren besetzt. Aussehen daher eher matt.

Kopf: dicht punktiert, am Okziput mehr querrunzelig. Stirn parallel.

Antennen: die Antennen erreichen beim Holotypus den Apex der Elytren, bei den Paratypen nicht ganz. 1. Glied dick, kräftig, nur leicht gebogen. Glieder 3.-5. apikal verdickt und verbreitert, restliche Glieder kaum verbreitert, mehr zylindrisch. Glied 3. 1,7 bzw. 1,1 × so lang wie das 1. Glied, Glied 4. und Glied 5. 1,2 bzw. 0,8 × so lang wie das 3. 6.-11. Glied sind etwa gleich lang wie das 5. Glieder 3. und 4. mit je einem langen stumpfen Dorn besetzt, deren Länge beim 3. Glied 0,5, beim 4. Glied 0,9 × der Länge des jeweiligen Gliedes beträgt.

Pronotum: Länge/Breite = 1,2 ×. Basal etwas schmäler als apikal, basal kragenartig aufgewölbt, dicht mit zusammenfließenden Punkten besetzt.

Beine: die Hinterschenkel erreichen den Apex der Elytren. Fein und dicht punktiert. Tibien mit einzelnen flacheren groben Punkten.

Scutellum: schmal dreieckig, Spitze gerundet.

Elytren: Länge/humerale Breite = 3,5 × Fein und dicht punktiert, Apex leicht schräg abgestutzt, Innen- und Außenrand in einen kleinen Zahn ausgezogen.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art unterscheidet sich von allen vergleichbaren *Demonax* spp. durch das anders punktierte d.h. nichtretikulierte Pronotum, die stumpfen Antennendorne, die schmäleren Elytrenbinden und die Lage des Apikalflecks.

Demonax collaris PASCOE 1869 weist außerdem eine schräge Apikalbinde auf.

Derivatio nominis: nach den stumpfen Dornen auf den Antennen benannt.

***Demonax unidentatus* nov.sp. (Abb. 8)**

Holotypus: ♂ Keningau, Sabah, Borneo 4/1994, coll. E. Jiroux; in coll. E. Jiroux.

Paratypus: ♀ E. Malaysia, Borneo, Sabah Prov., Crocker Range Vic., March 2004, Loc. leg.; in coll. Dauber.

Beschreibung: Länge 8,3 mm; humerale Breite: 1,6 mm.

Färbung: schwärzlichbraun. Mundwerkzeuge, Antennen bis zum 6. Glied, Vorderbeine und Mitteltarsen rotbraun. Die Hintertarsen und die letzten fünf Antennenglieder sind basal hell gelblichbraun mit dunkler Spitze.

Integument: Pronotum einfärbig gelblichgrau, basal mehr weiß behaart, weißlich grau behaarte Binden auf den Elytren, Beine und Antennenglieder enganliegend weiß behaart (siehe Abb. 8). Die Binden erreichen den Seitenrand der Elytren. Die weiße Behaarung setzt sich unten und nach vorne über den Prothorax fort. Der Kopf, das erste Antennenglied sowie die gesamte Unterseite dichter weiß behaart. Zwischen den weißen Elytrenbinden mit dunklen, enganliegenden Haaren besetzt. Beine mit langen abstehenden hellen und dunklen Haaren.

Kopf: dicht punktiert, am Okziput mehr grob.

Antennen: erreichen den Apex der Elytren 1. Glied dick, kräftig, nur leicht gebogen. Glieder 3.-5. apikal verdickt, restliche Glieder kaum verbreitert, mehr zylindrisch. Glied

3. 1,5 × so lang wie das 1. Glied, Glied 4. und Glied 5. 0,9 bzw. 0,8 × so lang wie das 3. 6.-11. Glied sind etwas kürzer als das 5. Glieder 3. und 4. mit je einem langen stumpfen apikal etwas abgeplatteten Dorn besetzt, deren Länge beim 3. Glied 0,8 ×, beim 4. Glied 0,5 × der Länge des jeweiligen Gliedes beträgt. Am 5. Glied ist nur ein sehr kleiner spitzer Dorn erkennbar.

Pronotum: erinnert an *Demonax bakeri* AURIVILLIUS 1922: schlank, Länge/Breite = 1,3 ×. Basal gleich breit wie apikal, Basal kragenartig aufgewölbt. Dicht und grob punktiert, auf der Scheibe mit zusammenfließenden Punkten besetzt.

Beine: die Hinterschenkel überragen etwas den Apex der Elytren. Fein und dicht punktiert. Tibien mit einzelnen flacheren groben Punkten.

Scutellum: schmal dreieckig.

Elytren: Länge/humerale Breite = 3,2 ×. Basal feiner und weitläufiger, dem Apex zu dichter und gröber punktiert. Apex gerade und leicht geschwungen abgestutzt. Innen- und Außenrand in einen kleinen Zahn ausgezogen.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art unterscheidet sich von allen vergleichbaren *Demonax* spp. durch das anders punktierte Pronotum sowie die stumpfen Antennendorne. *Demonax bakeri* AURIVILLIUS 1922 weist sehr lange und spitze Antennendorne auf. Das Pronotum ist apikal breiter, wodurch sich ein etwas wuchtigeres Aussehen ergibt(bei den ♂♂ teils mit zwei dunklen Flecken), die Mitteltarsen sind heller, die Elytrenbinden schärfer abgesetzt und die Apikalbinde ist etwas vom Apex abgesetzt.

Demonax javanicus FISHER 1936, der der vorliegenden Art ziemlich ähnlich sieht, weist lange aber spitze Antennendorne, einfarbig dunkle Antennen und Beine, ein mehr retikuliertes Pronotum sowie vor allem basal eine andere Zeichnung der Elytren auf.

Demonax olei **nov.sp. (Abb. 9)**

Holotypus: ♀ E. Malaysia, Borneo, Sabah Prov., Crocker Range vic., April 2005, loc. leg;
Paratypen: 2♂♂, 1♀ mit denselben Angaben.; alle in coll. Dauber.

Beschreibung: Länge 6,4 mm; humerale Breite: 1,0 mm.

Färbung: schwärzlichbraun. Mundwerkzeuge, Antennen und Vordertarsen braun. Die letzten drei Antennenglieder sind beim Holotypus hell bräunlich-gelb mit dunklem Apex, bei den Paratypen ist nur die Basis hell gelblich-braun. Hintertarsen ebenfalls hell gelblich-braun mit dunklem Apex.

Integument: grau behaart. Pronotum auf der Scheibe mit zwei dunklen, kommaförmigen querstehenden Makeln, basal weiß behaart(siehe Abb. 9). Die Median- und die Apikalbinde der Elytren erreichen den Seitenrand der Elytren nicht. Kopf, Pro-, Meso- und Metathorax, Mes- und Metepisternen sowie die Abdominalsegmente sehr dicht weiß behaart. Zwischen den hellen Elytrenbinden dunkel und enganliegend behaart. Antennen und Beine schütter mit weißen und abstehenden dunklen Haaren besetzt.

Kopf: dicht und fein, am Okziput gröber und vereinzelt punktiert.

Antennen: die Antennen erreichen etwa den Apex der Elytren. 1. Glied dick, kräftig. Glieder 3.-5. apikal verdickt und verbreitert, restliche Glieder apikal kaum verbreitert und stetig an Länge abnehmend. Glied 3. 1,2-1,5 × so lang wie das 1. Glied, Glied 4. ist gleich lang wie Glied 3. Glied 5.0,8 × so lang wie das 3. Glieder 3. und 4. mit je einem langen stumpfen, apikal keulenförmig verdickten Dorn besetzt, deren Länge 0,6 × der

Länge des jeweiligen Gliedes beträgt (die Dorne am 3. Glied beim Holotypus sind abgebrochen).

Pronotum: schmal, längsoval, Länge/Breite = ca.1,4 ×, basal gleich breit wie apikal, vor der Basis stärker verengt und kragenförmig aufgewölbt. Dicht mit zusammenfließenden Punkten besetzt, auf der Scheibe mehr retikuliert.

Beine: die Hinterschenkel überragen leicht den Apex der Elytren, fein und dicht punktiert, Tibien mit einzelnen flacheren groben Punkten.

Scutellum: schmal dreieckig, dicht weißlich behaart.

Elytren: Länge/humerale Breite = 2,9-3,3 ×. Sehr fein und eher weitläufig punktiert, Apex leicht geschwungen abgestutzt. Außenrand in einen kleinen Zahn ausgezogen.

Differentialdiagnose: die vorliegende Art ist am ehesten mit *Demonax perakensis* DAUBER 2006 zu vergleichen. Sie unterscheidet sich durch etwas andere Elytrenbinden, die längeren Antennen und vor allem durch die stumpfen Antennendorne und das viel schmälere längliche Pronotum.

Demonax bakeri AURIVILLIUS 1922 weist sehr lange spitze Antennendorne auf. Das Pronotum ist apikal breiter, wodurch sich ein etwas wuchtigeres Aussehen ergibt(bei den ♂♂ teils mit zwei dunklen, aber anders geformten Flecken), die Mitteltarsen sind heller, die Elytrenbinden schärfer abgesetzt, die Ränder der Elytren weniger spitz ausgezogen und die Apikalbinde verläuft nicht schräg nach vorne zur Naht.

Von der vorhergehenden Art unterscheidet sie sich durch den etwas wuchtigeren Körperbau, die zarteren Antennen, die anders geformten Antennendorne und die etwas andere Median- und Apikalbinde.

Derivatio nominis: meinem Freund Ole Mehl/Dänemark gewidmet, der mir diese in großzügiger Weise diese Tiere überlassen hatte.

Demonax ambiguus **nov.sp. (Abb. 10)**

Holotypus: ♂ Borneo Sabah, Mt. Trus Madi 04.06.2001, local collector;

Paratypen: 3♀♀ 1♂ mit denselben Daten; ♀ Malaysia, Sabah. Mt. Trus Madi, 1500-200 m, III/V. 1998, local collector; ♀ Borneo, Sabah, Ranau, 10.6.2001, local collector;:2♀♀ Crocker Range, alt. 1400m, 16 miles NW Keningau, Sabah, Borneo, E. Malaysia, 10.V.1998, leg. P. Chew; ♀ Borneo, Sabah, Ranau, near Mt. Kinabalu, 1.06.2001, local collector;? Malaysia, Sabah, Crocker Range, III-20-1998, local collector; in coll. Dauber und OLML.

Beschreibung: Länge 7,8-8,8 mm; humerale Breite 1,6-2,0 mm.

Färbung: schwarz. Tibien, Mundwerkzeuge und Antennen ab dem 5. Glied braun, 1. + 2. Antennenglied rotbraun, Tarsen hellbraun, Basis der Oberschenkel rot.

Integument: weiß behaarte Binden auf den Elytren (siehe Abb. 10). Die beiden vorderen Elytrenbinden erreichen den Seitenrand der Elytren nicht. Pronotum mehr gelblich behaart, mit breitem zungenförmigem dunklem Mittellängsstreifen. Am Seitenrand befindet sich eine kleine, schwarze, gebogene Makel, die sich bis auf die Unterseite erstreckt. Basal und apikal dichter weiß behaart. Gesamte Unterseite vollständig und dicht weiß tomentiert. Zwischen den weißen Elytrenbinden mit dunklen, enganliegenden Haaren besetzt. Daher mattes Aussehen.

Kopf: dicht und fein punktiert, am Okziput mehr vereinzelt. Stirn mit einer zarten Mittelfurche.

Antennen: die Antennen überragen bei den ♂♂ etwas die Elytrenmitte, bei den ♀♀ erreichen sie das apikale ¼ der Elytren. Glieder etwas kräftiger und dicker als bei der untenstehenden Vergleichsart. Basale Glieder am Apex stark verdickt. Glied 3. 1,5 × so lang wie das 1. Glied, Glied 4. 1,8 × und Glied 5. 1,2-1,5 × so lang wie das 3. Antennenglieder zum distalen Ende zu allmählich kürzer werdend. Glieder 3. und 4. mit je einem sehr kurzen spitzen Dorn besetzt, deren Länge 0,1 × der Länge des 3. und 0,2-0,3 × der Länge des 4. Gliedes beträgt. Der Dorn am 4. Glied ist bei allen Exemplaren länger als der am 3.

Pronotum: etwa gleich lang wie breit. Basal bei den ♂♂ etwa gleich breit wie apikal, bei den ♀♀ ist die Basis etwas breiter als der Apex. Vor der Basis kräftig eingeschnürt und kragenartig aufgewölbt. Der Apikalrand ist kaum aufgewölbt. Durch die starke Verengung ergibt sich ein wuchtigeres Aussehen. Dicht und grob retikuliert-punktiert. Die Retikulierung setzt sich bis zum Prothorax fort.

Beine: die Hinterschenkel erreichen den Apex der Elytren, fein und weitläufig punktiert, spärlich mit langen dunklen Harren besetzt.

Scutellum: breit, zungen- bis halbkreisförmig.

Elytren: Länge/humerale Breite = 2,5-2,9 × Fein und dicht punktiert, Apex schräg abgestutzt. Innen- und Außenrand in einen kleinen Zahn ausgezogen.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art ist sehr leicht mit *Demonax algebraicus* PASCOE 1869 zu verwechseln und sieht keiner mir bekannten anderen *Demonax sp.* ähnlich, weshalb sie auch nur mit dieser Art verglichen wird. Sie unterscheidet sich von der Vergleichsart vor allem durch die sehr kurzen Antennendorne, die wuchtigere Form und Zeichnung des Pronotums (es existiert nur eine dunkle breite Quermakel), den an der Naht nach vorne und nicht den Seitenrand der Elytren erreichenden Apikalfleck sowie den roten Oberschenkelbasen.

Demonax brunescens nov.sp. (Abb. 11)

Holotypus: ♂ Sumatra Utara, Toba, Simarjarunjung 30.V.94, leg, Barries & Weiss.

Paratypen: 1♀, 2♂♂ mit denselben Daten; in coll. Dauber.

Beschreibung: Länge 9,1-10,6 mm; humerale Breite 1,8-1,9 mm.

Färbung: pechbraun, Mundwerkzeuge und Tarsen heller braun, basale Antennenglieder rötlichbraun, ab dem 8. Glied sowie die Hintertarsen gelblich hellbraun, beide mit dunklem Apex.

Integument: weißlich grau behaart (siehe Abb. 11). Die gesamte Unterseite dicht, Beine und Antennen mehr schütter weiß behaart. Die beiden vorderen Elytrenbinden erreichen den Seitenrand der Elytren nicht. Pronotum mehr gelblichweiß behaart, ohne schwarze Flecken. Zwischen den weißen Elytrenbinden mit dunkel- und hellbraunen, enganliegenden Haaren besetzt.

Kopf: dicht und fein punktiert, Stirn und Okziput mehr vereinzelt und feiner punktiert. Stirn mit einer zarten Mittelfurche.

Antennen: erreichen nicht ganz den Apex der Elytren. Basale Glieder am Apex stark verdickt. Glied 3. 1,1-1,4 × so lang wie das 1. Glied, Glied 4. 0,9-1,1 × und Glied 5. 0,6-0,8 × so lang wie das 3. Antennenglieder zum distalen Ende zu allmählich kürzer werdend. Glieder 3. und 4. mit je einem sehr langen stumpfen Dorn besetzt, deren Länge 0,6-0,8 × der Länge des 3. und 0,6 × der Länge des 4. Gliedes beträgt.

Pronotum: lang und sehr schmal, viel schmäler als die Elytrenbasis: Länge/Breite = 1,5 ×. Basal etwa gleich breit wie apikal, vor der Basis nur leicht eingeschnürt, seitlich gleichmäßig verrundet, zu Beginn des basalen ⅓ am höchsten. Dicht und grob retikuliert-punktiert. Die Retikulierung setzt sich bis zum Prothorax fort.

Beine: die Hinterschenkel überragen etwas den Apex der Elytren. Fein und weitläufig punktiert. Mit langen dunklen und hellen Haaren besetzt.

Scutellum: sehr schmal, spitzdreieckig..

Elytren: Länge/humerale Breite = 3,3-3,5 ×. Fein und dicht punktiert, Apex leicht schräg abgestutzt. Innenrand nur spitz, Außenrand in einen kleinen Zahn ausgezogen.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art ist sehr leicht mit *Demonax javanicus* FISHER 1936 zu verwechseln. Sie unterscheidet sich von der Vergleichsart durch das wesentlich schmälere und längere Pronotum, vor allem aber durch die langen und stumpfen Antennendorne, die hell gelblichbraun gefärbten distalen Antennenglieder und die ebenso gefärbten Hintertarsen. Die Basalbinde der Elytren ist breiter, die Medianbinde mehr dreieckig und nicht so entlang der Naht nach vorne gezogen(der Hinterrand steht senkrecht zur Naht). Beide Binden sind breiter und auch in der Mitte breiter miteinander verschmolzen als bei der Vergleichsart. Auch ist das Pronotum wesentlich schmäler und länger.

Demonax celebensis AURIVILLIUS 1922 weist spitze Antennendorne, zwei dunkle Makeln am Pronotum sowie etwas andere Elytrenbinden auf. Von beiden Vergleichsarten lagen mir Fotos der Typenexemplare und Vergleichsexemplare vor.

Oligoenoplus heteros **nov.sp. (Abb. 7)**

Holotypus: ♀ W. Malaysia, Kelantan, Gua Musang; in coll. Dauber;

Paratypus: ♀ Malaysia W., Perak, 40 km SE Ipoh; 400 m, Banjaran Titi Wanga, Ringlet 29.3.2004; in coll. M. Egger.

Beschreibung: Länge 7,3 mm; humerale Breite: 1,9 mm.

Färbung: schwarz. Mundwerkzeuge und Tarsen braun. Apex und untere Hälfte der Vorder- und Mittelschenkel und das 1. Antennenglied rot.

Integument: sehr dicht weiß behaarte Binden auf Pronotum und Elytren (siehe Abb. 7). Die beiden vorderen Elytrenbinden erreichen den Seitenrand der Elytren. Pronotum mit weißer Apikal- und Basalbinde, die sich seitlich bis zum Prothorax erstrecken. Die Medianbinde der Elytren verläuft etwa senkrecht zur Naht, ist dann zur Naht gebogen und setzt sich nach vorne sehr schmal an der Naht bis zur 1. Binde fort, ist jedoch nicht mit dieser verschmolzen. Kopf und Beine sehr schütter weiß behaart. Das Scutellum, Pro-, Meso- und Metathorax, die Metepisternen sowie die Abdominalsegmente vollständig, die Mesepisternen in den Apikalhälften dicht weiß tomentiert. Die Beine, die Elytren apikal und seitlich sind ebenfalls mit langen enganliegenden Haaren besetzt. Zwischen den weißen Binden mit dunklen, enganliegenden Haaren besetzt. Aussehen daher eher matt. Über den ganzen Körper verteilt sind sehr lange dunkle zum Teil borstenartige Harre.

Kopf: grob und dicht punktiert, Okziput weitläufiger.

Antennen: die Antennen erreichen den Elytrenapex nicht ganz. 1. Glied dick, kräftig, nur leicht gebogen. Glieder 3.-5. apikal verdickt und verbreitert. Glieder 3. und 4. sind etwa

1,1 × so lang, Glied 5. 0,9 × so lang wie das 3. 6.-11. Glied sind etwa gleich lang wie das 5. Glieder 3., 4. und 5. je mit einem kurzen, spitzen Dorn besetzt, deren Länge beim 3. Glied 0,3, beim 4. Glied 0,2 × der Länge des jeweiligen Gliedes beträgt. Der Dorn am 5. Glied ist sehr klein, aber noch deutlich erkennbar.

Pronotum: gleich lang wie breit, basal etwa gleich breit wie apikal, von der Mitte zur Basis hin kräftig schmäler werdend, basal breit kragenartig aufgewölbt. Dicht und grob punktiert.

Beine: die Hinterschenkel überragen etwas die Apices der Elytren. Fein, flach und weitläufig punktiert. Tibien mit einzelnen flacheren groben Punkten.

Scutellum: lang, schmal dreieckig, dicht weiß behaart.

Elytren: viel breiter als das Pronotum: Länge/humerale Breite = 2,9 ×. Fein und dicht punktiert, Apex abgerundet, Innen- und Außenrand nicht ausgezogen.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e : da die beschriebene Art *Oligoenoplus luzonicus* SCHWARZER 1926 von den Philippinen sehr ähnlich sieht, wird sie in der untenstehenden Tabelle auch mit dieser Art verglichen (mir lag das Typusexemplar dieser Art vor):

	O. heteros **nov.sp.**	***O. luzonicus*** **SCHWARZER** (Typus in Senckenberg)
1. Antennenglied	rot	Dunkelbraun
Restliche Antennenglieder	schwarz	Dunkelbraun
Antennenglieder 6.-8.	schütter weiß behaart	dicht weiß behaart
Einlenkung der Antennen	mehr flach	Erhaben
Punktierung der Stirn	grob dicht	fein, mehr weitläufig,
Pronotum	grob punktiert	retikuliert punktiert
Apikalteil des Pronotums	dicht weißbehaarte Binde	Schwarz
Vorderschenkel	schwarz, roter Apex,	schwarz
Vordere zwei Elytrenbinden	erreichen den Seitenrand	erreichen nicht den Seitenrand
Vordere Elytrenbinde	lang, schräg nach hinten	kurz, schräg nach vorne
Medianbinde der Elytren	lang, fast senkrecht zur Naht	kürzer, schräg nach vorne, zur Naht gerundet
Apikalbinde der Elytren	lang, schmal, schräg nach vorne, vom Apex etwas entfernt	breit, senkrecht zur Naht, bedeckt den gesamten Apex
Farbe der langen Haare	dunkel	weiß

Die beschriebene Art ist nur in etwa mit *Oligoenoplus albofasciatus* DAUBER 2006 zu vergleichen. Von dieser Art unterscheidet sie sich jedoch durch ganz andere sowie die kräftiger weiße und schmälere Zeichnung der Elytren.

D e r i v a t i o n o m i n i s : von gr. heteros = anders.

An dieser Stelle will ich eine Korrektur anbringen. In den Linzer biol. Beitr. **38** (1), 423-453, 21.7.2006 habe ich u.a. *Demonax shuti* nov.sp. beschrieben. Da diese Art nach Frau

Sharon L. Shute(Arranging Officer am BMNH /London) benannt ist, müsste der Name richtigerweise *shuteae* nov.sp. heißen.

Dank

Mein Dank gilt Herrn Mag. Fritz Gusenleitner, Oberösterreichisches Landesmuseum/ Biologiezentrum für seinen Einsatz und Frau Sharon L. Shute/BMNH, London, Bert Viklund/ Naturhistoriska Riksmuseet Stockholm sowie Fr. Hastenpflug-Vesmanis/Forschungsinstitut Senckenberg Sektion Entomologie I für die Bereitstellung von Typenmaterial. Ganz besonderer Dank gebührt Gerard Tavakilian/MNHN Paris, ~~und~~ Gerard Woestyn/Blandain und Alain Drumont/IRSNB Bruxelles für ihre große Mühe, Pic`sche Typen ausfindig und davon Fotos zu machen sowie meinem Freund Ole Mehl/Dänemark für die großzügige Überlassung vieler Clytiniexemplare.

Zusammenfassung

Rhaphuma shelfordi nov.sp., *Demonax jirouxi* nov.sp., *Demonax alboapicalis* nov.sp., *Demonax stenideus* nov.sp., *Demonax brevefasciatus* nov.sp., *Demonax truncatus* nov.sp., *Demonax unidentatus* nov.sp., *Demonax olei* nov.sp., *Demonax ambiguus* nov.sp., *Demonax brunescens* nov.sp. sowie *Oligoenoplus heteros* nov.sp. von Malaysia vor allem Borneo wurden beschrieben.

Literatur

AURIVILLIUS C. (1911-1913): Neue oder wenig bekannte Coleoptera Longicornia 12. — Arkiv för Zoologi **19** (7): 1-41.

AURIVILLIUS C. (1913): New species of longicorns from Borneo. — Sarawak Museum Journal **I** (3): 1-20, 1 pl.

AURIVILLIUS C. (1916): Neue oder wenig bekannte Coleoptera Longicornia. 16. — Arkiv för Zoologi **10** (19): 1-25,Taf.1

AURIVILLIUS C. (1922): Neue oder wenig bekannte Coleoptera Longicornia. 18. — Arkiv för Zoologi **14** (18): 405-436, figs.82-111

AURIVILLIUS C. (1927): Neue oder wenig bekannte Coleoptera Longicornia 23. — Arkiv för Zoologi **19A** (23): 1-41.

DAUBER D. (2002): Acht neue Clytini aus Malaysia und Sumatra. — Linzer biol. Beitr. **34** (1): 801-813.

DAUBER D. (2003): Vierzehn neue Clytini aus Malaysia und Sumatra. — Linzer biol. Beitr. **35** (1): 131-149.

DAUBER D. (2004): Sechs neue Clytini aus Malaysia, Celebes, Ceram und Thailand. — Linzer biol. Beitr. **36** (1): 205-214.

DAUBER D. (2006): Sechsundzwanzig neue Clytini aus Malaysia vornehmlich Borneo und Sumatra. — Linzer biol. Beitr. **38** (1): 423-453.

DELAPORTE DE CASTELNAU M.M. (1841): Monographie du genre *Clytus*. — Rapport fait a l´Académie Royale des Sciences dans la Seance du 4 Janvier 1836: 1-120, 20 Tafeln.

FISHER W.S. (1936): Fauna Javanica: New Cerambycidae from Java. — De Neederlandsche Entomologische Vereniging.

FISHER W.S. (1938): Cerambycidae from Mount Kinabalu. — Journ. Fed. Malay States Mus. vol. **5** (VII): 581-631.

GAHAN C.J. (1906): On a Collection of Longicorn Coleoptera from Selangor and Perak. — J. Fed. Malay States Mus. **I**: 109-121; 1 Tafel.

GAHAN C.J. (1907): Descriptions of new Genera and Species of Longicorn Coleoptera from Sumatra. — Ann. Mus. Civ. Storia Nat. Genova **3**: 66-112.

JORDAN K. (1894): On some New Genera and Species of Coleoptera in the Tring Museum. — Nov. Zool.Vol.I: 484-504, Pl. XIII.

PASCOE F.P. (1864-1869): Longicornia Malayana. — Trans Ent. Soc. London, Third Series, Vol. **III**: 1-712, Plate I-XXIII, London.

PIC M. (1925): Melange Exoto-entomologique 6. Oct. 1925, **XXIV**: 15-32.

PIC M. (1943): Opuscula martialia, "L`Echange". — Revue Linnéenne 22. Fevr. 1943 XI: 1-3.

SCHWARZER B. (1926): — Ent. Mitt. **15(1)**: 6-14

Anschrift des Verfassers: Dr. Diethard DAUBER
Neubauzeile 78
A-4030 Linz, Austria
E-Mail: waddauber@utanet.at

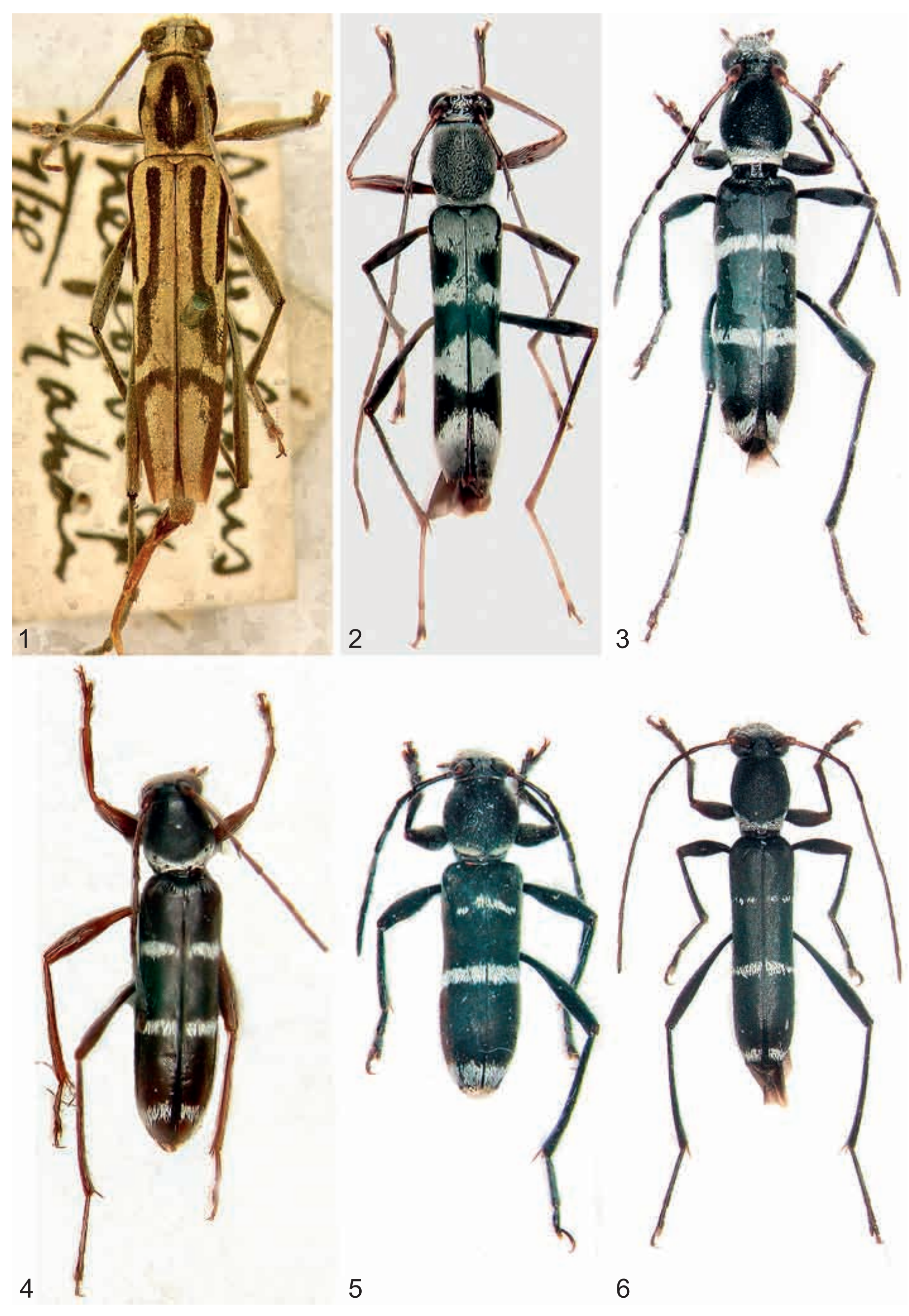


Abb. 1-6: (**1**) *Rhaphuma shelfordi* nov.sp. (HT, dorsal); (**2**) *Demonax jirouxi* nov.sp. (HT, dorsal); (**3**) *Demonax alboapicalis* nov.sp. (HT, dorsal); (**4**) *Demonax stenideus* nov.sp. (HT, dorsal); (**5**) *Demonax brevefasciatus* nov.sp. (HT, dorsal); (**6**) *Demonax truncatus* nov.sp. (HT, dorsal).

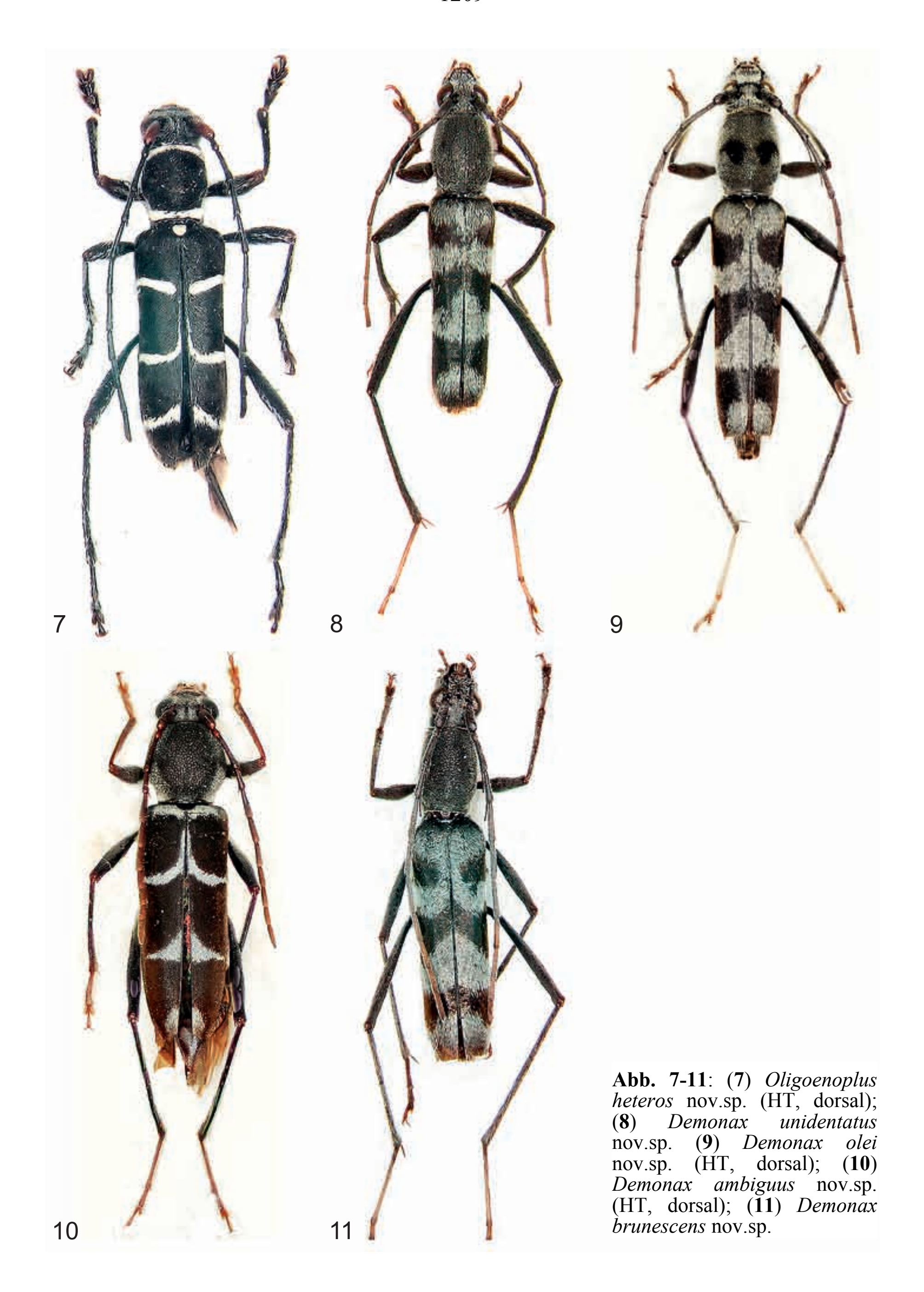


Abb. 7-11: (**7**) *Oligoenoplus heteros* nov.sp. (HT, dorsal); (**8**) *Demonax unidentatus* nov.sp. (**9**) *Demonax olei* nov.sp. (HT, dorsal); (**10**) *Demonax ambiguus* nov.sp. (HT, dorsal); (**11**) *Demonax brunescens* nov.sp.